

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1937-1938)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER KUNST ART SUISSE ARTE SVIZZERA

NEUCHÂTEL

N° 3

JÄHRLICH 10 HEFTE
10 CAHIERS PAR AN

N° 3

OKTOBER 1937
OCTOBRE 1937



Wuer-Holzer

H. Danioth XII. 36.

SCHWEIZER KUNST ART SUISSE - ARTE SVIZZERA

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELL-
SCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER,
BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ
DES PEINTRES, SCULPTEURS ET
ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH:
DER ZENTRAL-VORSTAND

RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION:
LE COMITÉ CENTRAL

ADMINISTRATION : A. DÉTRAZ, SECRÉT. CENTRAL, 10, AVENUE DES ALPES, NEUCHÂTEL, TÉL. 51.217
IMPRIMERIE PAUL ATTINGER S. A., AVENUE JEAN-JACQUES ROUSSEAU 7, NEUCHÂTEL

NEUCHÂTEL N° 3

JÄHRLICH 10 HEFTE
10 CAHIERS PAR AN

N° 3 OKTOBER 1937
OCTOBRE 1937

INHALT — SOMMAIRE

Schweizerische Landesausstellung 1939 in Zürich und bildende Kunst. — Mitteilungen des Zentralvorstandes. — Sektionsmitteilungen. — Wettbewerbe. — Mitgliederliste. — Büchertisch. — Ausstellungen. — Illustration : Auf dem Umschlag, Holzschnitt von H. Daniöth, Flüelen.

L'Exposition nationale suisse de 1939 à Zurich et les beaux-arts. — Caisse de secours pour Artistes suisses. — Communications du Comité central. — Concours. — Liste des membres. — Bibliographie. — Expositions. — Sur la couverture, bois gravé de H. Daniöth, Flüelen.

Schweizerische Landesausstellung 1939 in Zürich und bildende Kunst.

Es kann heute natürlich nicht der Fall sein, ein abgerundetes Bild der Möglichkeiten, in Bezug auf die Eingliederung der verschiedenen Gebiete der bildenden Kunst in diese geplante Ausstellung, zu geben. Der Zentralvorstand hält es aber für seine Pflicht, die Mitglieder über den jeweiligen Stand der Vorarbeiten, den Verhandlungen, den Vorschlägen und verschiedenen Wünschen hinsichtlich des gegebenen Themas, zu orientieren. Es ist nicht verwunderlich, wenn bei der Künstlerschaft ein brennendes Interesse vorhanden ist, wie wohl die Landesausstellung diese Seite der kulturellen Situation in der Schweiz zu behandeln gewillt ist. Wie aus der letzten Nummer der *Schweizer Kunst* zu vernehmen war, sind zwei Künstlerkomitees an der Arbeit, Programme und Wegleitungen aufzustellen, in Verbindung mit der Leitung der Landesausstellung. Diese selbst wünscht auf dem Gebiete der bildenden Kunst in dem Sinne etwas neues zu machen gegenüber den früheren Landesausstellungen, dass Malerei und Plastik, d. h. die dekorative Kunst, in der Ausstellung selbst zur Anwendung kommen. Die dekorative Kunst soll also die ganze Veranstaltung durchdringen. Wenn wir auf die Landesausstellung 1914 in Bern zurückgreifen, so war dort der « Salon » d. h. die Nationale Kunstausstellung, angegliedert gewesen. In Zürich 1939 ist dies nicht der Fall. Nun ist aber dafür eine Ausstellung schweizerischer Kunst vorgesehen im Kunsthaus Zürich. Denn naturgemäss ist von der Künstlerschaft nur der kleinere Teil in der Lage, sich mit dekorativer Kunst ausschliesslich zu beschäftigen. Aber der Maler z. B., der überhaupt nur das Tafelbild pflegt, wird durch diese Ausstellung im Kunsthaus zu seinem Rechte kommen können, dabei sollen da auch Werke der dekorativen Kunst